

Daniel Feigenbutz

Was dein Gefühl schon weiß

Energetik im
Recruiting

Feigenbutz
Daniel

NEXT LEVEL
LEADERSHIP



Warum dieses Buch kostenlos ist

Dieses Buch ist ein Geschenk.

Es ist bewusst ohne Funnel, ohne Eintragungspflicht und ohne Verkaufsdruck gestaltet.

Warum?

Weil ich überzeugt bin: Wissen, das hilft, darf fließen – ohne Hürde.

Wenn dich dieses Buch inspiriert, freue ich mich, wenn du es weiterempfehlst oder mit Menschen teilst, die davon profitieren könnten.

Und wenn du etwas zurückgeben möchtest, dann lade ich dich ein, die Stiftung It's for Kids zu unterstützen – eine gemeinnützige Stiftung, die sich für benachteiligte Kinder einsetzt und kreative Spendenformen fördert (mehr dazu am Ende des Buches).

Ich wünsche dir inspirierende Aha-Momente, neue Perspektiven und vor allem: den Mut, deinem Gefühl zu vertrauen. Es weiß oft mehr, als du denkst.

Herzlich

Daniel Feigenbutz

Copyright © 2025 Daniel Feigenbutz.

Eine Weitergabe dieses E-Books ist ausdrücklich erwünscht – jedoch ausschließlich in unveränderter Form. Jede kommerzielle Nutzung ohne Zustimmung ist untersagt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Kapitel 1: Was du (vielleicht) schon spürst	6
Kapitel 2: Energie wirkt – auf beiden Seiten	9
Kapitel 3: Energetisches Selbstmanagement für Recruiter und Führungskräfte	13
Kapitel 4: Energetische Tools im Recruitingprozess	17
Kapitel 5: Energetik im Teamaufbau	21
Kapitel 6: Neue Recruiting-Qualität im Unternehmen etablieren	25
Kapitel 7: Beispiele aus der Praxis	29
Schlusswort	33
Über den Autor	36

Vorwort

Dieses E-Book ist kein weiteres Recruiting-Handbuch über CV-Screenings, Active Sourcing oder die perfekte Candidate Journey. Es ist eine Einladung, dich selbst als Instrument im Recruiting neu zu entdecken – und dabei etwas zu nutzen, das du längst kennst: dein Gefühl.

Wenn du schon einmal gespürt hast, dass ein Bewerber „irgendwie nicht passt“, obwohl die Unterlagen makellos waren – oder du bei einem Vorstellungsgespräch ein unerklärlich gutes Gefühl hattest – dann bist du mitten im Thema. Denn genau hier wirkt Energetik: auf der feinen, oft unbewussten Ebene, die entscheidet, ob etwas stimmig ist oder nicht. Dieses Buch will dir helfen, diese Ebene zu verstehen – und sie gezielt anzuwenden.

Und nein: Du brauchst dafür keine Räucherstäbchen oder Kristalle. Energetik ist nichts Übersinnliches. Sie ist das, was zwischen den Zeilen passiert. Das, was du spürst, bevor du es erklären kannst. Und genau deshalb ist sie so wertvoll – besonders in einer Zeit, in der Algorithmen, Lebensläufe und KI-Systeme oft den Ton angeben. Dein Gefühl ist dein Vorteil. Und du kannst lernen, es klarer zu lesen.

Kapitel 1: Was du (vielleicht) schon spürst

Energetik beginnt im Alltag – auch beim Recruiting

In diesem Kapitel erfährst du:

- *Warum dein Bauchgefühl im Recruiting kein Zufall ist*
- *Wie Energetik auch wirkt, wenn keiner darüber spricht*
- *Warum du energetische Kompetenz schon längst nutzt – vielleicht nur nicht bewusst*

Du kennst das:

Der Lebenslauf sieht top aus. Die Qualifikationen stimmen. Der Auftritt ist professionell. Und doch meldet sich etwas in dir – ein zarter Impuls, ein leiser Widerstand. Etwas passt nicht. Du kannst es nicht begründen, aber du spürst es.

Oder umgekehrt: Jemand bringt nicht alle fachlichen Voraussetzungen mit, aber du bist sofort angetan. Die Energie stimmt. Da ist Verbindung. Da ist Vertrauen.

In genau diesen Momenten ist Energetik am Werk. Nicht als esoterischer Zauber – sondern als ganz reale Wahrnehmung auf einer feinen Ebene. Und das Beste daran: Du nutzt sie längst. Wahrscheinlich täglich. Und zukünftig auch bewusst.

Dein Gefühl ist kein Zufall – es ist Information

Wir sind energetische Wesen – ob wir wollen oder nicht. Jeder Mensch sendet ununterbrochen Schwingungen aus: durch Stimme, Körpersprache, Gedanken, Emotionen. Und diese Informationen kommen an. Unbewusst, aber deutlich.

Was du als „gutes Gefühl“ oder „komischen Vibe“ wahrnimmst, ist nichts anderes als ein energetisches Signal. Es ist dein System, das auf etwas reagiert, bevor dein Verstand hinterherkommt.

Gerade im Recruiting – wo Entscheidungen oft langfristige Auswirkungen haben – ist diese feine Wahrnehmung Gold wert. Denn kein Bewerbungsprozess ist je rein rational. Und keine Entscheidung basiert nur auf Daten.

Energetik wirkt – ob du daran glaubst oder nicht

Vielleicht denkst du: „Ich bin eher der faktenorientierte Typ. Energetik klingt für mich eher schwammig.“ Verstanden. Und trotzdem: Du nutzt sie bereits.

Du spürst, ob ein Gespräch fließt oder stockt. Du merkst, ob jemand offen ist oder blockiert. Du nimmst wahr, ob ein Raum inspirierend wirkt – oder lähmend. All das ist Energetik in Aktion.

Du musst nicht daran glauben. Du musst sie nur erkennen. Und dann entscheiden, ob du sie bewusst einsetzen möchtest – oder weiterhin dem Zufall überlassen willst, was du eigentlich schon längst spürst.

Reflexionsfragen:

1. Wann hast du zuletzt bei einem Bewerber oder einer Bewerberin „ein komisches Gefühl“ gehabt – obwohl alles auf dem Papier gepasst hat?
2. Wo in deinem Recruiting-Alltag spürst du energetische Stimmigkeit – oder Unstimmigkeit?
3. Wie sehr vertraust du bereits deiner Intuition – und was würde sich verändern, wenn du sie bewusster nutzen würdest?

Kapitel 2: Energie wirkt – auf beiden Seiten

Wie feine Schwingungen den Recruiting-Prozess prägen

In diesem Kapitel erfährst du:

- *Warum Bewerber:innen energetische Informationen oft besser lesen als du denkst*
- *Was unausgesprochene Signale über dich und dein Unternehmen verraten*
- *Wie du das Energiefeld vor, während und nach Gesprächen bewusst gestalten kannst*

Bewerber:innen spüren mehr, als sie zeigen

Viele Menschen, die sich bei dir vorstellen, sind innerlich hochaktiv – nicht nur auf der gedanklichen Ebene („Wie komme ich rüber?“), sondern auch energetisch. Sie tasten das Feld ab. Bewusst oder unbewusst.

Sie spüren:

- Ist das hier ein Raum, in dem ich wachsen kann?
- Wie echt ist mein Gegenüber?
- Will man mich wirklich – oder bin ich nur der passende Haken im Diversity-Bericht?

Und das Krasse ist: Sie merken es. Selbst wenn du es nicht sagst. Selbst wenn du dir größte Mühe gibst, professionell aufzutreten.

Energetik ist immer im Raum – und sie lässt sich nicht abschalten. Du kannst sie aber bewusst führen.

Alles spricht – auch wenn niemand redet

Ob du willst oder nicht: Du sendest Energie. Immer.

Das beginnt vor dem Gespräch – mit der Einladung, der Formulierung, dem Raum, in dem ihr euch trifft (live oder virtuell). Es setzt sich fort in deinem Blick, deiner Haltung, deinem Zuhören – und endet nicht mit dem Gespräch, sondern schwingt noch nach.

Was viele unterschätzen: Bewerber:innen nehmen die „Energie“ deines Unternehmens nicht nur über Website und Employer Branding wahr – sondern über dein Feld. Du bist Repräsentant:in. Und damit Sender.

Wenn du innerlich abgelenkt, genervt oder unausgeglichen bist, spürt dein Gegenüber das – selbst wenn du freundlich lächelst. Und wenn du klar, offen und authentisch präsent bist, entsteht Resonanz. Vertrauen. Verbindung.

Räume wirken. Felder wirken. Du wirkst.

Du kennst das sicher: Es gibt Büros, in die du reinkommst und direkt entspannst. Und andere, in denen du dich sofort unwohl fühlst – ohne zu wissen, warum.

Das liegt am energetischen Feld. Alte Konflikte, Stress, Angst oder Druck können sich energetisch „einschreiben“. Ebenso wie Wertschätzung, Freude oder Klarheit.

Wenn du Gespräche in einem Raum führst, der belastet ist – sei es durch Dauergestresste, alte Streitgespräche oder rein funktionale Kälte – dann wirkt das. Es lohnt sich, solche Räume bewusst zu klären. Und das geht – ganz ohne Hokusfokus. (Dazu später mehr.)

Und ja: Das gilt auch für Zoom-Räume.

Reflexionsfragen:

1. Welche Atmosphäre herrscht aktuell in deinen Recruiting-Gesprächen – wirklich?
2. Wie „sauber“ ist der Raum, in dem du deine Gespräche führst – energetisch betrachtet?
3. Was könnten Bewerber:innen über dich oder dein Unternehmen spüren, ohne dass es ausgesprochen wird?

Kapitel 3: Energetisches Selbstmanagement für Recruiter und Führungskräfte

Wie du in deiner eigenen Klarheit bleibst

In diesem Kapitel erfährst du:

- *Warum deine eigene Energie entscheidend ist für gute Gespräche*
- *Wie du dich vor und nach Bewerbungsgesprächen energetisch stärkst und klärst*
- *Welche Rolle dein Nervensystem bei Fehlbesetzungen spielt – und wie du das ändern kannst*

Du bist das Feld

Die beste Technik nützt nichts, wenn du innerlich gestresst, abwesend oder energetisch zerstreut bist. Im Recruiting geht es nicht nur darum, den oder die passende Person zu erkennen – sondern auch darum, selbst klar, präsent und stimmig zu sein.

Denn deine Energie ist ansteckend. Wenn du ruhig, geerdet und offen bist, spürt dein Gegenüber das – und kommt eher in seine oder ihre eigene Klarheit. Wenn du hingegen unbewusst Druck machst (z. B. „Wir müssen unbedingt jemanden finden!“), dann kommt genau dieser Druck im Gespräch an – selbst wenn du kein Wort darüber verlierst.

Energetisches Selbstmanagement ist deshalb kein Luxus. Es ist eine zentrale Kompetenz – gerade für Menschen, die viel mit anderen Menschen zu tun haben.

Energetische Hygiene – statt Smalltalk zur Entladung

Wie bereitest du dich aktuell auf ein Bewerbungsgespräch vor? Laptop auf, Lebenslauf aufrufen, kurzer Blick aufs Profil – und los?

Oder erlaubst du dir zwei Minuten Stille, in denen du deine Energie sammelst, ganz bei dir ankommst und das Gesprächsfeld öffnest?

Viele Menschen räumen sich abends mehr Zeit zum Zähneputzen ein als vor einem Gespräch mit potenziell großer Tragweite. Dabei würde ein kurzes energetisches Reset bereits Wunder wirken. Zum Beispiel so:

- **Vor dem Gespräch:**
 - Einen Moment innehalten
 - Einmal tief durchatmen
 - Intention setzen: *„Ich bin offen, klar und präsent. Ich nehme wahr, was wichtig ist.“*
- **Nach dem Gespräch:**
 - Innerlich loslassen
 - Alles, was nicht zu dir gehört, zurückgeben
 - Deine Energie wieder zu dir zurückholen

Das klingt vielleicht ungewohnt – aber es ist ein echter Gamechanger.

Was dein Nervensystem mit Fehlbesetzungen zu tun hat

Wenn du überlastet bist, entscheidest du anders. Dein Nervensystem will dann nicht mehr das Beste für das Unternehmen – es will einfach nur *Ruhe*. Und manchmal bedeutet das: Hauptsache, jemand unterschreibt den Vertrag.

Energetische Klarheit schützt dich davor. Sie macht dich wachsam für subtile Spannungen. Sie hilft dir, zwischen echter Passung und

kurzfristiger Erleichterung zu unterscheiden. Und sie lässt dich Entscheidungen treffen, die auch in sechs Monaten noch stimmig sind.

Recruiting braucht nicht nur Fachwissen und Methodenkompetenz – sondern auch Regulation, Klarheit und Selbstführung. Energetisches Selbstmanagement verbindet genau das.

Reflexionsfragen

1. Wie gehst du energetisch in ein Bewerbungsgespräch – bewusst oder auf Autopilot?
2. Wann hast du zuletzt gespürt, dass dein eigener Stress das Gespräch beeinflusst hat?
3. Welche kleinen Rituale könntest du einbauen, um deine Energie vor und nach Gesprächen zu klären?

Kapitel 4: Energetische Tools im Recruitingprozess

Praktische Anwendungen – ohne Räucherstäbchen

In diesem Kapitel erfährst du:

- *Wie du Räume und Felder vor Gesprächen energetisch vorbereitest*
- *Welche energetischen Techniken dich in deiner Wahrnehmung stärken*
- *Warum energetische Klärungen eine sanfte, aber kraftvolle Unterstützung sein können*

Energetik ist anwendbar – direkt und klar

Du brauchst keine jahrelange Ausbildung, um energetisch im Recruiting zu arbeiten. Du brauchst vor allem eines: die Bereitschaft, deine Wahrnehmung ernst zu nehmen – und sie systematisch zu nutzen.

Energetische Tools sind keine „Techniken zum Manipulieren“. Es geht nicht darum, andere zu durchleuchten oder Entscheidungen zu „erzwingen“. Es geht darum, Klarheit zu schaffen. In dir. Im Raum. Im Prozess.

Und dafür gibt es konkrete Methoden, die du auch ohne Vorkenntnisse nutzen kannst – intuitiv, alltagstauglich und ganz ohne Kitsch.

Räume klären – Atmosphäre schaffen

Ob live oder virtuell: Der Raum, in dem ein Gespräch stattfindet, prägt den Verlauf. Er trägt die Energie, die du hineinlegst.

Ein paar einfache Tools:

- **Körperlich:** Räume regelmäßig lüften. Pflanzen. Licht. Ordnung.
- **Energetisch:** Stell dir vor, du „wischst“ mit deiner Aufmerksamkeit alles Alte aus dem Raum. Sätze wie *„Dieser Raum ist klar und offen für das, was jetzt kommen darf“* wirken bereits.

- **Digital:** Auch dein Zoom-Raum kann energetisch „besetzt“ sein. Nimm dir einen Moment, bevor du ein Meeting öffnest. Spüre deinen Raum, atme – und gestalte das Feld bewusst.

Optional kannst du auch Clearing-Sprays, ätherische Öle oder Klang nutzen – wenn es zu dir passt. Wichtig ist: Du brauchst keine äußeren Mittel. Deine klare Intention reicht.

Resonanztests – spüren statt raten

Vielleicht hast du beim Durchgehen von Bewerbungen schon einmal erlebt, dass du bei einem Profil innerlich „ja“ sagst – ohne es erklären zu können. Oder dass du bei einem Foto sofort ein unangenehmes Gefühl bekommst.

Das sind Resonanzsignale. Und du kannst lernen, sie bewusster zu lesen.

Ein einfaches Tool:

Lege mehrere Profile aus (digital oder ausgedruckt). Spüre nacheinander hinein: Mit wem zieht es mich in Kontakt? Wer fühlt sich „weit“ oder „stimmig“ an – wer eher eng oder diffus? Das ist kein Ersatz für den weiteren Auswahlprozess – aber eine wertvolle erste Orientierung.

Tipp: Frag dich nicht gleich „Wer ist geeignet?“, sondern „Wo fließt meine Energie hin?“

Energetische Klärung – tiefer wirken, ohne Gespräch

Wenn du energetisch tiefer arbeiten möchtest, kannst du mit energetischen Klärungen arbeiten. Das sind energetische Impulse, die bestimmte Felder im Recruitingprozess aktivieren oder klären – z. B.:

- Klarheit im Entscheidungsfeld
- Wahrhaftige Begegnung auf Augenhöhe
- Loslassen von Mangelenergie (z. B. „Wir müssen jetzt unbedingt jemanden finden“)
- Stärkung deines inneren Leitnervs für feine Wahrnehmung

Solche Impulse kannst du selbst setzen – oder dich von mir mit Grace Integrity® Clearings oder Energetischen Aufrichtungen® begleiten lassen. Das Besondere: wir brauchen dafür keine Calls. Kein Gespräch. Kein Aufwand. Sie wirken im Hintergrund – dort, wo die feineren Ebenen arbeiten.

Reflexionsfragen:

1. Was tust du bisher, um Räume oder Gespräche energetisch vorzubereiten – bewusst oder unbewusst?
2. Welche Tools aus diesem Kapitel sprechen dich an – und wie könntest du sie direkt ausprobieren?
3. Wie würde sich dein Recruiting verändern, wenn du es auch auf der feinstofflichen Ebene aktiv gestalten würdest?

Kapitel 5: Energetik im Teamaufbau

Wer wirklich zusammenpasst – jenseits der Skills

In diesem Kapitel erfährst du:

- *Warum energetische Passung wichtiger sein kann als der perfekte Lebenslauf*
- *Wie du energetisches Matching im Recruitingprozess berücksichtigst*
- *Welche Rolle Seelenrollen und Teamfelder in der Zusammenarbeit spielen*

Fachlich top – und trotzdem ein Reinflall?

Fast jeder kennt sie: die Kandidat:innen, die auf dem Papier perfekt wirkten, im Gespräch überzeugten – und trotzdem nach ein paar Wochen im Team wie ein Fremdkörper wirkten. Es „passte einfach nicht“. Doch was genau war es?

Oft ist die Antwort: **die Energie.**

Fachliche Qualifikation ist nur ein Aspekt – und nicht mal der wichtigste. Viel entscheidender ist die Frage: *Wie schwingt der Mensch ins Teamfeld ein?*

Passt die Energie zur Unternehmenskultur?

Gibt es unbewusste Spannungen mit anderen Teammitgliedern?

Wird jemand gebraucht – oder will man nur „eine Lücke füllen“?

Energetik bringt dich genau zu diesen Fragen – bevor es teuer wird.

Energetisches Matching – Recruiting mit Feingefühl

Stell dir vor, du besetzt ein Puzzle. Jedes Teammitglied ist ein Teil mit bestimmter Form und Energie. Wenn du jemanden reinpresst, der *fast* passt, hält das vielleicht eine Weile – aber es wird nie rund.

Energetisches Matching bedeutet:

- Du achtest auf das Feld, nicht nur auf die Einzelperson

- Du spürst hin: Bringt dieser Mensch das, was das Team energetisch gerade braucht?
- Du fragst nicht nur: Was kann er oder sie? – sondern: Was verstärkt er oder sie im Miteinander?

Manche bringen Struktur, andere Wärme. Manche halten Räume, andere bringen frische Impulse. In der energetischen Arbeit spricht man auch von **Seelenrollen** – z. B. Wächter, Brückenbauerin, Raumhalter, Visionärin. Sie wirken oft unabhängig vom Jobtitel – und sind trotzdem entscheidend für ein gesundes Miteinander.

Konfliktvermeidung durch Resonanz

Viele Konflikte im Team entstehen nicht durch falsche Aufgabenverteilung – sondern durch energetische Dissonanz.

Einer will vorwärts, die andere hält zurück. Einer drückt aufs Tempo, die andere braucht Tiefe. Beide haben recht – aber nicht miteinander.

Wenn du beim Recruiting bereits spürst: *Da wird Spannung entstehen*, nimm das ernst. Nicht im Sinne von: *Also lieber nicht einstellen*. Sondern eher: *Was braucht das Team, um diese Energie gut aufzunehmen?* Vielleicht braucht es Vorbereitung. Oder ein anderes Timing. Oder jemanden Dritten, der das Feld stabilisiert.

Energetisch zu rekrutieren bedeutet nicht, alles zu vermeiden, was anstrengend werden könnte. Es bedeutet, bewusster zu entscheiden, *was gerade wirklich dran ist*.

Reflexionsfragen:

1. Wo hast du in der Vergangenheit erlebt, dass eine Person fachlich passte – aber energetisch nicht?
2. Welche unbewussten Rollen nehmen Menschen in deinem Team ein – jenseits ihrer Jobbeschreibung?
3. Wie würdest du Recruiting verändern, wenn du es als aktiven Beitrag zur Teamharmonie verstehst?

Kapitel 6: Neue Recruiting-Qualität im Unternehmen etablieren

Wie du Energetik natürlich integrierst

In diesem Kapitel erfährst du:

- *Warum Energetik keine Methode ist, sondern eine Haltung*
- *Wie du energetisches Bewusstsein ins Recruiting-Team bringst – ohne Missionierung*
- *Wie HR zur echten Kraftquelle für unternehmerische Klarheit wird*

Haltung statt Technik

Viele denken bei Energetik zuerst an Methoden. An Tools, Rituale, Formate. Und ja – all das kann nützlich sein. Aber eigentlich ist Energetik vor allem eines: **eine Haltung**.

Eine Haltung, in der du deinem Gefühl vertraust.

In der du das Unsichtbare ernst nimmst.

In der du präsent bist – mit dir selbst und mit anderen.

Diese Haltung verändert alles. Nicht, weil sie etwas *hinzufügt*, sondern weil sie den Blick freilegt. Für das, was eh schon da ist. Für die feinen Signale. Für die Qualität der Begegnung. Für das, was zwischen den Menschen wirkt – nicht nur auf dem Papier.

Und genau deshalb gehört Energetik nicht „on top“ – sondern **mitten hinein** in die Recruiting-Kultur moderner Unternehmen.

Energetisches Bewusstsein im Team – ohne Druck

Nicht jeder ist bereit, sofort mit Code-Übertragungen oder Raumreinigung zu starten. Muss auch nicht sein. Energetik kannst du in kleinen Schritten ins Team bringen – ohne Widerstand zu erzeugen.

Ein paar mögliche Einstiegspunkte:

- **Reflexionsfragen** nach Gesprächen: „Wie war die Stimmung?“, „Was haben wir gespürt?“

- Kurze Pausen vor Interviews, um anzukommen
- **Klarheit über Intention:** „Was wünschen wir uns von dieser Stelle – energetisch gesehen?“
- **Sprachliche Öffnung:** statt „gutes Bauchgefühl“ ruhig mal von „Resonanz“ sprechen

Du wirst merken: Wer bereit ist, wird andocken. Wer es (noch) nicht ist, nimmt trotzdem etwas mit – auf seine Weise. Energetik muss nicht erklärt werden. Sie wirkt.

HR als Energie-Kompetenzzentrum der Zukunft

Recruiting ist nicht mehr nur die Suche nach „Menschen mit Skills“. Es ist längst ein Feld der **Bewusstseinsarbeit**. Wer heute passende Talente ins Unternehmen holen will, braucht mehr als Tools – er oder sie braucht **Klarheit im Feld**.

Daraus kann sich eine neue Rolle für HR entwickeln:

- Als Übersetzerin zwischen Struktur und Energie
- Als Bewahrerin der Kultur auf feinstofflicher Ebene
- Als Hüter von Feldern, in denen Menschen aufblühen können

Das ist kein esoterischer Luxus – sondern eine Zukunftsnotwendigkeit.

Denn die besten Köpfe spüren längst, wo es wirklich passt. Und sie entscheiden nicht nur nach Gehalt, Titel oder Benefits – sondern nach Energie. Nach *Stimmigkeit*.

Recruiting mit energetischer Haltung ist deshalb kein Nice-to-have – sondern ein echtes Qualitätsmerkmal moderner Unternehmenskultur.

Reflexionsfragen:

1. Wie energetisch bewusst ist Recruiting in deinem Unternehmen aktuell – ehrlich?
2. Welche kleinen Veränderungen könntest du direkt einführen, um mehr Präsenz und Klarheit zu schaffen?
3. Welche Rolle möchtest du (oder dein Team) langfristig im energetischen Wandel deines Unternehmens spielen?

Kapitel 7: Beispiele aus der Praxis

Erfahrungen, Wirkungen, Aha-Momente

In diesem Kapitel erfährst du:

- *Welche energetischen Signale sich im Nachhinein als richtungsweisend herausstellten*
- *Wie Recruiter und Führungskräfte Energetik konkret angewendet haben*
- *Warum kleine Impulse große Wirkung entfalten können*

„Ich wusste es – und hab’s übergangen.“

Diese Aussage höre ich immer wieder.

Von Recruiter:innen, die schon beim Erstgespräch ein ungutes Gefühl hatten – und trotzdem weitergemacht haben. Weil die fachlichen Argumente so stark waren. Weil der Zeitdruck groß war. Oder weil „man das ja nicht so genau sagen konnte“.

Ein halbes Jahr später dann die Ernüchterung: Konflikte, innere Kündigung, erneute Vakanz. Rückblickend zeigt sich: Das Gefühl hatte recht. Die Energie war nicht stimmig. Und das Bauchgefühl war kein Zufall – sondern der präziseste Sensor im ganzen Prozess.

Fall 1: Die „eigentlich perfekte“ Kandidatin

Ein Unternehmen suchte eine Leitung für ein wachsendes Team. Die Kandidatin war erfahren, strukturiert, professionell – auf dem Papier ein Volltreffer.

Aber: Im Gespräch war da eine Kühle. Etwas im Feld blieb zu. Die HR-Verantwortliche spürte es – und schob es auf Nervosität. Drei Monate später hatte das Team keine Energie mehr. Entscheidungen wurden autokratisch getroffen, Konflikte häuften sich. Die Leitung war fachlich stark, aber menschlich nicht anschlussfähig.

Was hätte geholfen?

→ Eine klare Wahrnehmung der energetischen Qualität.

- Die Erlaubnis, das eigene Gefühl als Entscheidungskriterium zu werten.
- Ein bewussteres Matching auf Beziehungsebene.

Fall 2: Der Bewerber mit der „falschen“ Vita

Ein Mittelständler suchte Verstärkung für den Vertriebsbereich. Unter den Bewerbungen: ein Quereinsteiger mit ungewöhnlichem Werdegang, aber einem starken Motivationsschreiben.

Im Gespräch war sofort spürbar: Der Mann war da. Echt. Wach. Mit Herzblut.

Der Geschäftsführer zögerte. „Ich weiß nicht, ob er die Zahlen bringt.“
Die Recruiterin spürte dagegen: *Das passt. Der bringt frischen Wind.*

Man gab ihm eine Chance. Heute ist er Teamlead – und bringt nicht nur Umsatz, sondern auch eine neue Kultur: verbindlich, menschlich, klar.

Fall 3: Ein Bewerbungsprozess mit energetischer Begleitung

Ein HR-Team ließ sich bei der Besetzung einer Schlüsselstelle energetisch begleiten – mit Clearings vor den Gesprächen, einer energetischen Klärung des Raumes und einer Energetischen Aufrichtung® für das Entscheidungsfeld.

Das Ergebnis:

- Klarere Gespräche
- Weniger Ablenkung
- Eindeutigeres Bauchgefühl
- Und ein Einstellungsprozess, bei dem alle Beteiligten sagten:
„Das war leicht. Das war klar.“

Es geht nicht um Zauberei. Es geht um Präsenz. Um Bewusstsein. Und darum, das Unsichtbare ernst zu nehmen.

Reflexionsfragen:

1. Hast du in deiner Laufbahn schon einmal gegen dein Gefühl rekrutiert – und es später bereut?
2. Welche Momente in deinem Berufsalltag waren im Rückblick klare energetische Aha-Erlebnisse?
3. Könntest du dir vorstellen, energetische Begleitung in deinem Prozess zu testen – und was müsste gegeben sein, damit du es tust?

Schlusswort

Was dein Gefühl schon weiß – darf jetzt wirken

Wenn du dieses Buch bis hierher gelesen hast, dann hast du längst gespürt: Energetik ist nichts Abgehobenes. Sie ist das, was immer da ist – und was du bewusst nutzen kannst. Im Recruiting. In Gesprächen. In Entscheidungen. Und in dir selbst.

Es geht nicht darum, dein gesamtes System zu verändern. Es geht darum, deinem Gefühl zu vertrauen – und es als das zu nutzen, was es ist: ein präzises Instrument für stimmige Entscheidungen.

Vielleicht hast du beim Lesen gemerkt, dass du bereits viel mehr wahrnimmst, als du dir bislang erlaubt hast. Vielleicht bist du gerade auf dem Weg, genau diese Wahrnehmung zu vertiefen. Vielleicht darf Energetik ab sofort ein natürlicher Teil deines Recruiting-Alltags werden – ganz ohne Dogma, ganz ohne Druck.

Wenn du Begleitung suchst

Wenn du Lust hast, das Thema weiter zu vertiefen – etwa durch energetische Clearings, Code-Übertragungen oder ein persönliches Sparring rund um deine Rolle im Recruiting – melde dich gerne. Ich begleite Menschen und Unternehmen, die offen sind für neue Wege und bereit, ihre Intuition zum echten Führungsinstrument zu machen.

Und falls du auf der Suche nach professioneller Unterstützung im Recruiting selbst bist:

Ich habe in meinem Netzwerk eine **hervorragende Recruiterin**, die nicht nur fachlich exzellent arbeitet, sondern den Prozess auch **energetisch** begleitet – klar, bodenständig und mit viel Feingefühl. Wenn du das Gefühl hast, dass das für dich oder dein Unternehmen interessant sein könnte, stelle ich gerne den Kontakt her – natürlich nur, wenn es auch für sie stimmig ist.

Wenn du etwas zurückgeben möchtest

Dieses E-Book ist kostenlos, bewusst ohne Funnel und ohne Mail-Einsammelstrategie. Wenn es dir einen echten Mehrwert gebracht hat und du etwas zurückgeben willst – dann unterstütze bitte die **Stiftung It's for Kids**.

Die Stiftung setzt sich mit kreativen Ideen für benachteiligte Kinder ein – mit großer Wirkung, ganzheitlichem Ansatz und einem Herz, das nicht nachlässt. Jeder Euro hilft.

Spendenkonto:

Stiftung It's for Kids

IBAN: DE48 3008 0000 0228 2288 00

Bank: Commerzbank Hilden; BIC: DRESDEFF300

Verwendungszweck: *ebook DF*



Oder per **Paypal** an: spenden@its-for-kids.de

Informationen über die Stiftung: www.its-for-kids.de

Danke, dass du dir Zeit genommen hast.

Für dein Gefühl. Für neue Perspektiven. Und vielleicht für den nächsten Schritt.

Bleib in Verbindung – mit dir selbst. Und mit dem, was du schon längst weißt.

Herzlich

Daniel Feigenbutz

Über den Autor

Daniel Feigenbutz begleitet Führungskräfte, HR-Verantwortliche und Unternehmen an der Schnittstelle von Klarheit, Intuition und neuer Führungskultur. Sein Weg führte ihn durch klassische Führungsrollen, unternehmerische Verantwortung, Stiftungsarbeit – und schließlich in die energetische Begleitung von Menschen und Systemen.

Sein Ansatz ist klar, undogmatisch und hoch individuell: Er verbindet Business-Sparring mit energetischer Arbeit wie Clearings, Übertragung von Grace Integrity® Codes by Patricia Saint Clair oder der Energetischen Aufrichtung® – immer mit dem Ziel, Systeme zu entlasten und Menschen in ihre Wahrheit zu bringen.

Daniel arbeitet ausschließlich remote, sodass seine Klient:innen ihn ortsunabhängig in ihre Prozesse einbinden können – sei es punktuell zur Entscheidungsunterstützung oder über einen längeren Zeitraum hinweg.

Ein besonderer Fokus liegt auf Recruiting- und Führungsthemen: Wer stimmig führen will, muss stimmig entscheiden – und das beginnt oft viel tiefer, als es ein CV zeigen kann.

Wenn du mit Daniel arbeiten möchtest, findest du weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten auf seiner Website. Oder du meldest dich direkt, wenn sich beim Lesen dieses E-Books ein inneres *Ja* gezeigt hat.

www.danielfeigenbutz.de